

Melanchthon-Hauptschule Herne

Tatort Schule.

Eine Fotoausstellung



FOTO: ANDREA KUTZENDÖRFER

Besprechen das Thema „Gewalt an Schulen“ einmal in der Woche im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft: Schüler der Melanchthonschule in Herne mit Schulsozialarbeiterin Jeniffer Burglin.

Gewalt ist den zehn Jungen, die an der Arbeitsgemeinschaft (AG) „Tatort Schule – Gewalt an Schulen“ teilnehmen, nicht fremd. „Man sollte sich nicht provozieren lassen, den Anderen einfach stehen lassen“, hat Siebtklässler Yasin Kacoglu mittlerweile gelernt.

Die AG, verbunden mit den Unterrichtsfächern Musik und Darstellendes Gestalten, wird seit Februar dieses Jahres einmal pro Woche an der Melanchthon-Hauptschule in Herne angeboten. Mittlerweile trägt sie Früchte – auch in Form einer Fotoausstellung.

Elf Schüler haben sich überlegt: „Wir wollen, dass Gewalt in der Schule weniger wird – wie können wir das erreichen?“ Mit der Ausstellung zeigen die Schüler, welche Alltagsszenen zu Gewalt führen können – damit sie erst gar nicht entsteht. Zunächst planten sie ihr Projekt und das Budget dafür.

Sie haben selbst Geld verdient und mit der Volksbank Bochum Witten eG auch einen Bildungsförderer gefunden, um die Ausstellung zu realisieren.

„Gewalt ist an allen Schulen ein wichtiges Thema“, sagt Schulsozialarbeiterin Jeniffer Burglin, die das sozialgenial-Schulprojekt leitet. „Prügeleien kommen bei uns eher selten vor, verbale Ausbrüche und Mobbing dafür umso häufiger.“ In der AG versucht die 33-Jährige, die zehn Schüler im Alter von 10 bis 16 Jahren für das Thema zu sensibilisieren, stellt Fragen wie: Was ist Gewalt? Welche Formen gibt es?

Anschauungsmaterial sind Unterrichtsfilme der Polizei zur Gewaltprävention und zur Förderung von Zivilcourage. Sie handeln von verbaler und physischer Aggression auf dem Schulhof, vom Zusammenhang zwischen Alkohol und Gewalt, von Sachbeschädigung und Ladendiebstahl. Ein Jugendkrimi

Zehn Schüler (10 bis 16 Jahre) der Melanchthon-Hauptschule in Herne setzen sich für eine gewaltfreie Schule ein. Sie zählen zu über 7.000 Schülern an weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen, die sich seit 2009 an der Service Learning-Initiative sozialgenial – Schüler engagieren sich beteiligen.

Kontakt:
Melanchthon-Hauptschule
Jeniffer Burglin,
Schulsozialarbeiterin
Melanchthonstraße 15
44649 Herne
Tel.: 02325 52431
E-Mail: schule@mhs-herne.de
www.mhs-herne.de

erzählt vom Cybermobbing, bei dem private Fotos einer Schülerin ins Internet gestellt werden.

„Nachdem wir uns die Filme angesehen haben, sollen die Schüler miteinander ins Gespräch kommen, über ihre Erfahrungen sprechen und überlegen, wie sie selbst in bestimmten Situationen reagieren würden“, sagt die Sozialarbeiterin. Die AG passe gut zum pädagogischen Konzept der Ganztagschule, das ein von Respekt und Toleranz geprägtes Klima zum Ziel hat. Allzu schnelle Erfolge dürfe man aber nicht erwarten, so Jennifer Burglin. Die zehn Jungen seien aber schon sensibler geworden im Umgang mit anderen. „Ich habe gelernt, dass es viele Arten von Gewalt gibt – auch

kleinere Sachen gehören schon dazu“, erzählt Lars Buchaly aus der 6a. Die Jungen dürften auch auf die Fotoausstellung mit nachgestellten Szenen stolz sein. Sie hoffen, dass die Präsentation bei der „Interkulturellen Woche“ und auf dem Kanalfest in Herne gezeigt werde.

Auch die sozialgenial-Zertifikate, die die Schüler am Ende des Schuljahres mit dem Zeugnis bekommen, stellten eine positive Rückmeldung für die Schüler dar. „Eine Wertschätzung, die sie nicht oft bekommen.“ Nicht zuletzt machten sie sich später gut in der Bewerbungsmappe. Burglin will die AG im kommenden Schuljahr auch für Mädchen anbieten.



sozialgenial – Schüler engagieren sich ist die Service Learning-Initiative der genossenschaftlichen WGZ BANK in Trägerschaft der Aktiven Bürgerschaft.

sozialgenial wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. www.sozialgenial.de